

Niklas. Ich will ihm thun, was er will; wie dir und dem Vater will ich ihm thun, was er will, weil er so gut ist.

Mutter. Das ist brav, Niklas. Denk nur immer so, so wirst du ihm gewiß lieb werden.

Niklas. Wenn ich nur auch einmal mit ihm reden dürfte.

Mutter. Was wolltest du mit ihm reden?

Niklas. Ich wollte ihm danken für den schönen Bazen.

Anneli. Könntest du ihm danken?

Niklas. Warum das nicht?

Anneli. Ich könnt's nicht.

Lise. Ich auch nicht.

Mutter. Warum könntet Ihr das nicht, Kinder?

Lise. Ich müßte lachen —

Mutter. Was lachen, Lise? Und noch voraus sagen, daß du nicht anders als läppisch thun könntest? Wenn du nicht viel Thorheiten im Kopfe hättest, so könnte dir so etwas nicht in den Sinn kommen.

Anneli. Ich müßte nicht lachen, aber ich würde mich fürchten.

Mutter. Er würde dich bei der Hand nehmen, Anneli, und würde auf dich herablächeln, wie der Vater, wenn er recht gut mit dir ist. Dann würdest du dich doch nicht mehr fürchten, Anneli?

Anneli. Nein, dann nicht.

Jonas. Und ich dann auch nicht.

\*

\*

Mutter. Aber, ihr Lieben, wie ist's in dieser Woche mit dem Recht-thun gegangen.

Die Kinder sehen eines das andere an und schweigen.

Mutter. Anneli, thatest du recht in dieser Woche?

Anneli. Nein Mutter. Du weißt es wohl mit dem Bruderlein.

Mutter. Anneli, es hätte dem Kinde etwas begegnen können; es sind schon Kinder, die man so allein gelassen hat, erstickt. Und über das, denk nur, wie's dir wäre, wenn man dich in eine Kammer einsperrte und dich da hungern und dürsten und schreien ließe. Die kleinen Kinder werden auch zornig und schreien, wenn man sie lang ohne Hilfe läßt, so entsetzlich, daß sie für ihr ganzes Leben elend werden können. — Anneli, so dürste ich keinen Augenblick mehr ruhig vom Hause weg, wenn ich fürchten müßte, du hättest zu dem Kind nicht recht Sorge.

Anneli. Glaube mir's doch, Mutter, ich will gewiß nicht mehr von ihm weggehen.

Mutter. Ich will's zum lieben Gott hoffen, du werdest mich nicht mehr so in Schrecken setzen.

Und, Niklas, wie ist's dir in dieser Woche ergangen?

Niklas. Ich weiß nichts Böses.

Mutter. Denkst du nicht mehr dran, daß du am Montag das Gritteli umgestoßen hast?

Niklas. Ich hab's nicht mit Fleiß gethan, Mutter.

Mutter. Wenn du es noch gar mit Fleiß gethan hättest! Schämst du dich nicht, das zu sagen?

Niklas. Es ist mir leid. Ich will's nicht mehr thun, Mutter.

Mutter. Wenn du einmal groß sein und so, wie jetzt, nicht Achtung geben wirst, was um und an dir ist, so wirst du es zu deinem eigenen Schaden lernen müssen. Schon unter den Knaben kommen die Unbedachtsamen immer in